

ZWANZIGSTES
ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG
DONNERSTAG, DEN 12. MÄRZ 1914.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

Symphonie (Es dur, Nr. 1 der Breitkopf & Härtelschen Ausgabe) von
JOSEPH HAYDN.

I. Adagio — Allegro con spirito. II. Andante. III. Menuetto. IV. Allegro con spirito.

Madrigale, gesungen von der *Berliner Barthschen Madrigal-Vereinigung*.
Leitung: Arthur Barth. Mitglieder: Konzertsängerinnen Margarete
Freund, Lucie Haenisch, Marie Eschment (Sopran), Jenny Heß, Sonja
Beeg (Alt), Konzertsänger Karl Weiß, Ludwig Schubert (Tenor),
Felix Lederer-Prina, A. N. Harzen-Müller (Baß).

a) **Era l'anima mia** (5stimmig) von CLAUDIO MONTEVERDI (1567—1643).

Era l'anima mia già presso al' ultim' hore	Schon war die Seele nah der letzten Stunde,
E languia come langue alma che more,	Und siechte sterbend hin an unheilbarer
Quand anima più bella e più gradita	Da wandte eine lieblichere Seele [Wunde,
Volve lo sguardo in si pietoso giro,	Mir zu so mitleidvollen Blick,
Che mi manten in vita;	Daß sie mich noch im Leben hielt zurück
Parean dir quei bei lumi:	Es schien, als ob die schönen Augen
Deh perchè ti consumi?	Warum verzehrst du dich? [sprachen:
Non m'è si caro il cor ond'io respiro	So teuer ist mir nicht das eigne Leben,
Come se'tu cor mio	Wie du, mein Herz, mir bist;
Se mor', ohimè,	Wenn du dahingehst,
Non mori tu	Wehe, dann stirbst nicht du allein,
Mor io.	Dann sterb' auch ich! <i>Leichtentritt.</i>

b) **Al mormorar** (6stimmig) von GIOVANNI GIACOMO GASTOLDI (1556—1622).

Al mormorar de' liquidi cristalli	Durch grüne Täler rauschen leis die Quellen
Che lenti si movean tra verde valli,	In sanftem Lauf mit Wassern silberhellen,
Vaghe ninfe e pastori	Die Hirten singen ihre frohen Lieder
Dicean con cant' allegri alti e sonori	Im Chor mit Nymphen, und die Luft hallt
Che facean ribombar l'aere d'intorno	wider
Felice e lieto giorno	Von ihren Stimmen, die in schönen Weisen
Che pose Febo al mondo. —	Den Tag, der herrlich strahlet, lieblich preisen,
A si bell' alm il pondo	Den Phoebus ließ der weiten Welt erstehen. —
Scesa qua giù da li celesti chori.	So schöner Seele stieg von Himmels Höhen
Viva la bella Dori!	Der ird'sche Leib herab, vom Gott gegeben:
	Ich aber ruf: Schön Dori, sie soll leben!
	<i>v. Stockmayer.</i>